Fabián Panisello, Komponist / Dirigent

Biografie

Der argentinisch-spanische Komponist und Dirigent Fabián Panisello bewegt sich mit seiner lebendigen, anschaulichen und fein differenzierten Tonsprache auf der Höhe der Zeit. Der langjährige Direktor der Hochschule Reina Sofía in Madrid hatte seine Ausbildung als Komponist in seiner Heimatstadt Buenos Aires bei Francisco Kröpfl begonnen. 1993 schloss er als Schüler von Boguslaw Schaeffer am Mozarteum in Salzburg sein Studium mit Auszeichnung ab. Weitere Impulse erhielt er von Elliott Carter, Franco Donatoni, Brian Ferneyhough und Luis de Pablo sowie im Fach Dirigieren von Péter Eötvös und Jorma Panula.

Fabián Panisellos Kompositionen wurden und werden von namhaften Interpreten aufgeführt. So brachte das Arditti Quartet beim Takefu Festival 2006 seine *Three Movements* zur Uraufführung. Pierre Boulez dirigierte 2008 das SWR Sinfonieorchester mit dem Orchesterwerk *Aksaks*. Unter der Leitung von Péter Eötvös brachte das Orquesta Nacional de España 2009 *Mandala* zur Uraufführung. Im Bereich der Vokalmusik folgten auf seine *Gothic Songs*, 2012 an der Alten Oper Frankfurt mit dem Bariton Leigh Melrose uraufgeführt, zwei Monodramen: *L'Officina della resurrezione* wurde 2014 in Katowice mit Bariton Holger Falk aus der Taufe gehoben; die Uraufführung von The Raven bestritt Mezzosopranistin Annette Schönmüller mit dem PluralEnsemble 2022 im Mai in Madrid. Das Amaryllis Quartett und der Oboist Ramón Ortega Quero brachten im Oktober 2023 *Seven Japanese Sketches* zur Uraufführung; im Januar 2024 folgte ein neues Hornkonzert, uraufgeführt von Radovan Vlatković mit dem Radio Sinfonie Orchester Spanien unter der Leitung von Erik Nielsen.

Die Premiere seiner Kammeroper *Le Malentendu* nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Albert Camus wurde 2016 mit Begeisterung aufgenommen. Zu einem großen Erfolg geriet auch die Uraufführung seiner Oper *Les Rois mages,* die im Auftrag der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung und der Stiftung der Universidad Autónoma de Madrid entstand. Nach der Uraufführung im Januar 2019 im Auditorio Nacional de Madrid mit dem PluralEnsemble unter der Leitung des Komponisten wurde das Werk in Nizza, Tel Aviv, Wien und Klagenfurt präsentiert. Seine dritte Oper *Die Judith von Shimoda*, deren Libretto nach einem Text von Bertolt Brecht entstand, wurde im August 2023 bei den Bregenzer Festspielen mit großem Erfolg uraufgeführt und anschließend in Wien gezeigt. Die Oper wurde in der Kategorie beste Uraufführung für den Österreichischen Musiktheaterpreis 2024 nominiert, der im September verliehen wird.

Fabián Panisello arbeitet derzeit an *Change*, einem halbszenischen Stück für Bariton, Noh-Sängerin (Ryoko Aoki), Bariton, Ensemble und Elektronik, das vom Kontakte Festival für elektroakustische Musik & Klangkunst an der Akademie der Künste Berlin in Zusammenarbeit mit dem Ensemble OENM Salzburg in Auftrag gegeben wurde. Die Uraufführung ist für Juni 2027 in Berlin geplant, gefolgt von der österreichischen Erstaufführung in Salzburg in 2027. Darüber hinaus wird Fabián Panisello 2025 als Composer in Residence des Grafenegg Festivals ein neues Orchesterwerk komponieren und zur Uraufführung bringen sowie den Composer-Conductor-Workshop Ink Still Wet leiten.

Fabián Panisello ist Gründer und künstlerischer Leiter des PluralEnsemble, einem der herausragenden europäischen Ensembles für Neue Musik. Sowohl mit seinem Ensemble als auch als Komponist ist er regelmäßig zu Gast bei großen Festivals für zeitgenössische Musik wie Wien Modern, Présences, Ars Musica, Ultraschall, Aspekte und Klangspuren Schwaz. Als Dirigent leitete Panisello daneben unter anderem das Ensemble Modern, Ensemble Orchestral Contemporain, Nouvel Ensemble Moderne und die Israel Contemporary Players. 2022 dirigierte er mit außerordentlichem Erfolg Luis de Pablos letzte Oper *El Abrecartas* am Teatro Real Madrid. Weitere Gastdirigate führten ihn in letzter Zeit zum Orquesta Sinfónica National in Buenos Aires, dem Orquesta Sinfónica de Tenerife, dem Joven Orquesta National de España (JONDE), Concerto Budapest, Orquesta Sinfónica de Galicia, Savaria Symphony Orchestra und zu Ensembles wie Paramibao in Quebec, Turning Point in Vancouver, Ensemble United Berlin, UMZE in Budapest und Riot in London.

Sein Schaffen wurde von Persönlichkeiten wie Pierre Boulez, Luciano Berio und Karlheinz Stockhausen gewürdigt und gefördert. Er gewann unter anderem den Salzburger Preis der Erben Mozarts und den Premio Iberoamericano de Composición Rodolfo Halffter. Fabián Panisello ist Mitglied der argentinischen Akademie der Künste. Als Gastdozent war und ist er regelmäßig bei Institutionen wie der Eötvös Foundation in Budapest, dem China Conservatory of Music in Peking, den Domaines Forgés in Kanada, der The Jerusalem Academy of Music and Dance oder der Royal Academy of Music in London tätig.

Aufnahmen seiner Musik sind unter anderem bei den Labels NEOS, Col Legno, Cypres, Verso und Columna Música erschienen. Verlegt werden seine Werke bei der Edition Peters.

Saison 2024/25

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/fabian-panisello